



Bruno und Paul Cassirer
Kunst- und Verlagsanstalt
Berlin W. Victoriastraße 35

Ⓩ

Demnächst erscheint:

Maxim Gorki

• Ausgewählte Erzählungen •

*** In 3 Bänden zu je 15—16 Bogen 8°. ***

Mit Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine.

Preis 2 M. ord., 1 M. 50 Pf. netto, 1 M. 35 Pf. bar und 13/12
auch gemischt.

Barvorausbestellungen erledigen wir mit 40% und 9/8 auch gemischt.

Inhalt der drei Bände:

Band I: Die Holzflößer.

Im Weltschmerz. — Aus Langeweile. — Mein Reisegefährte.
— Sasubarina. — Der Chan und sein Sohn.

Band II: Der Pilger.

Ein Irrtum. — Konowalow. — Der Gufgang. — Das Lied
vom Falken.

Band III: Das Ehepaar Orlow.

Einstmals im Herbst. — Die Unzertrennlichen. — Sechszwanzig
und Eine. — Die Geschichte mit dem Silberhloß. — In der Steppe.

Das ungewöhnliche Interesse, dem unser Band Gorki, „Verlorene Leute“ im deutschen Publikum begegnete, bestimmte uns, eine Auswahl der besten Erzählungen Gorkis zusammenzustellen. Diese ausgewählten Erzählungen werden den Ruhm Gorkis, einer der besten Erzähler zu sein, aufs neue bestätigen und ihm neue Freunde zuführen. Die Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine wird das Buch als einen Schmuck des Schaufensters erscheinen lassen. Die Uebersetzung ist eine treffliche und von A. Scholz besorgt.

Wir bitten, rege zu verlangen und unsere günstigen Bedingungen für Barvorausbestellungen zu beachten.



J. P. Bachem,
Köln a. Rh. *
Verlagsbuch- *
handlung * * *

Ⓩ

In meinem Verlage erscheint:

Nietzsche und die deutsche Kultur.

Von

Professor Dr. Albert Lang.

Sonderabdruck

aus den Akademischen Monatsblättern.

Kl. 8°.

Geheftet 60 Pfg. ord., 45 Pf. netto.

Verfasser sucht in vorliegender Schrift die Frage zu beantworten: „Wie urteilt Nietzsche in den Schriften seiner ersten Schaffenszeit über die moderne bzw. über die deutsche Kultur?“ Er greift gerade diesen einen, aber wichtigen Punkt heraus, erstens weil alle spätern, im eigentlichen System Nietzsches auftretenden Gedanken keimartig hier schon enthalten sind und zweitens, weil Nietzsches Ansichten über die moderne, speziell die deutsche Kultur überaus interessant sind und zu zeitgemäßem Nachdenken herausfordern.

Die Schrift ist für jeden Gebildeten äußerst interessant, insbesondere aber für diejenigen, die aus besonderen Gründen Nietzsches Werke selbst nicht lesen können.

Köln, im März 1901.

J. P. Bachem.